

# Henneberger und Müller patzen

Schach: Unnötige 3:5-Niederlage

**Rheine** «Mit einer 3:5-Niederlage gegen den SV Südlohn verabschiedete sich der Schachclub Klein-Berlin Rheine aus dem Jahr 2004. Nach dem unnötigen Verlust gegen den Tabellenführer steht der SC Rheine nun mit 4:4 Punkten im Mittelfeld der Verbandsliga.

Bereits nach eineinhalb Stunden verlor Guido van Dijk am 7. Brett. Sein Gegner leitete mit einem sehenswerten Springeropfer einen Königsangriff ein und drohte nach einem Damenopfer undeckbar Matt.

Stefan Ottens erreichte am 1. Brett mit viel Glück ein Remis. Trotz Materialvorteils ließ sich der Südlohner Spitzenspieler nach zweieinhalb Stunden auf ein Dauerschach ein.

In der vierten Spielstunde konnte Jens Averkamp-Peters am 8. Brett ein weiteres Mal gewinnen und zum 1,5:1,5 ausgleichen. Mit vier Siegen aus vier Partien ist er zur Zeit der Topscorer des Schachclubs Rheine.

Am 6. Brett ließ Andreas Brummer nichts anbrennen und beendete seine Partie mit einem Dauerschach zum 2:2. Mannschaftskapitän Günter Langhanke tat es ihm kurz darauf in einem ausgeglichenen



**Stefan Ottens holte an Brett 1 ein glückliches Remis. Foto: privat**

Endspiel gleich.

Ein wenig neben der Spur waren wieder einmal Sven Henneberger (Brett 2) und Achim Müller (Brett 4). Beide verloren kurz vor der Zeitkontrolle in ausgeglichenen Positionen den Faden und mussten ihre Partien aufgeben. Somit führte Südlohn mit 4,5:2,5.

Michael Hemmert kämpfte zwar noch eine weitere Stunde um eine Ergebniskorrektur, konnte jedoch ein weiteres Remis durch Dauerschach zum Endstand von 3:5 nicht verhindern. **MZ vom 09.12.2004**